

Festplatten und SSDs für NAS und Videoüberwachungssysteme

Mehr Kapazität und höhere Geschwindigkeit für NAS- und Surveillance-Systeme: Die **Festplatten WD Red und WD Purple sind nun mit 14 TByte erhältlich**, zudem bringt WD SSDs für Netzwerkspeicher und eine größere microSD-Karte für Überwachungskameras.

Die 14-TByte-Festplatte aus der Red-Serie wird wie gewohnt zusätzlich als schnelleres Pro-Modell mit erweiterter

Garantie erscheinen, die Preise liegen bei 539 beziehungsweise 629 Euro. Die neuen NAS-SSDs kommen in zwei Varianten: Die M.2-SATA-Streifen sind mit maximal 2 TByte lieferbar, im 2,5-Zoll-Gehäuse steigt die Kapazität auf bis zu 4 TByte. Für die 4-TByte-SSD ruft WD stolze 800 Euro auf, die Preise starten mit 79 Euro für 500 GByte – 2,5-Zoll- und M.2-Version kosten das Gleiche.

Auch die für die Videoaufzeichnung optimierte Laufwerksserie Purple bekommt ein Update. Das Festplattenlaufwerk speichert nun ebenfalls 14 TByte, bei der microSD-Karte verdoppelt WD die Kapazität auf 512 GByte. Während die Festplatte ab sofort erhältlich sein soll, kommt die microSD-Karte erst im kommenden Jahr. Preise hat WD noch nicht mitgeteilt. (ll@ct.de)



Bild: Western Digital

SSDs mit 3D XPoint und Flash

Micron hat die X100 angekündigt, die erste **Micron-SSD mit 3D-XPoint-Speicher** statt NAND-Flash. Bei sequenziellen Transfers soll sie bis zu 9 GByte/s erreichen, für Zugriffe auf zufällige Adressen verspricht Micron 2,5 Millionen IOPS, die Latenz soll unter 8 µs liegen. Dank 3D XPoint sollen alle diese Werte auch unter Last gelten – dies ist mit NAND-Flash nicht möglich.

Die X100 soll als PCIe-Karte auf den Markt kommen und 16 Lanes nutzen. Weitere Details, etwa Kapazität oder Preise, hat Micron nicht genannt; erste Muster will das Unternehmen in diesem Quartal an ausgewählte Partner ausliefern.

Weiterhin hat Micron noch zwei Server-SSD-Serien mit 96-lagigem NAND-Flash vorgestellt. Die 5300 arbeitet mit SATA-Schnittstelle und ist mit Kapazitäten zwischen 240 GByte und 7,68 TByte erhältlich. Schneller sind die NVMe-SSDs der 7300er Serie, die als M.2-Kärtchen und im 2,5-Zoll-Gehäuse mit U.2-Anschluss erhältlich sein werden.

Die SSD ist in zwei Varianten erhältlich: Als 7300 Pro verkauft sie das tägliche Überschreiben mit der eigenen Kapazität (1 DWPD, Drive Write Per Day), die 7300 Max erreicht bei verminderter Kapazität 3 DWPD. (ll@ct.de)

Anzeige